

Biotopname Zwischenmoor am "Lachenden Hirsch"				X				TK10 0 5 0 7 - 4 3 2 Biotop-Nr. 4 1 1 9 Anschluß in TK 			
Standort / Geologie Teil eines Verlandungs Moores											
Landkreis / Kreisfreie Stadt MÜR		Landschaftselement / Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 0 , 3 7 5 0							
Gemeinde / Stadt Rechlin (alt)		LE-ID/SP-ID:		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT							
		Feldblock-ID									
		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		geschützt nach FFH-Richtlinie ☒		FFH-LRT FFH-Gebiet D E -							
aktueller Erhaltungszustand A B C											
		Hauptcod.		Nebencode							
Code M S P						Überlagerungscode					
% 1 0 0						U M V					
Vegetationseinheiten Pfeifengras-Staudenflur, Sumpfreitgras-Staudenflur, Flatterbinsen-Staudenflur											
Habitate + Strukturen		C O S		C O G		D G M					
Beschreibung / Besonderheiten Pfeifengras-Hochstauden-Stadium mit einzelnen Moorbirken eines degenerierten Zwischen Moores mit sekundärer Neuversumpfung auf Waldlichtung innerhalb eines großen Moorwaldkomplexes am Lachenden Hirsch. Die Staudenflur findet sich in einer ausgedehnten Mulde auf teils wechselfeuchten teils überstauten nassen degradiertem bis sumpfigen Torfboden. Im Zentrum der Fläche herrschen stark versumpfte Bereiche mit stehendem Wasser mit aspektprägendem Sumpfreitgras und Flatterbinsen vor, lokal finden sich kleine Wasserlinse oder auch kleinere Schilfgräser. Innerhalb des Bestandes weist vor allem Hundsstraußgras auf eine erneute Wiedervernässung und Neuversumpfung des bereits degenerierten Bestandes hin. Am Rande nimmt Pfeifengras zu und bildet dort auf trockenem bis wechselfeuchten Torfboden Dominanzbestände aus.											
Wertbestimmende Kriterien											
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept							
Gefährdung											
						keine Gefährdung ☒					
Empfehlung Entwässerungen vermeiden und dezeitige Neuversumpfung weiter zulassen											
Z G M											

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	3	2	-	4	1	1	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat

k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k g

		dystroph
k		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
		mäßig trocken
	g	wechselfeucht
		frisch
k		feucht
		sehr feucht
	g	naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Calamagrostis canescens

Juncus effusus

Molinia caerulea

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Betula pubescens
 Dryopteris carthusiana
 Lythrum salicaria
 Rumex acetosella

Pinus sylvestris
 Galium palustre
 Moehringia trinervia
Aulacomnium palustre

Agrostis canina
 Hydrocotyle vulgaris
 Oxalis acetosella
 Hypnum cupressiforme

Carex canescens
 Lemna minor
 Phragmites australis
Sphagnum squarrosum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 17.10.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 1

Folgeseiten: 0